

#### 4. Titisee-Neustädter Vereins-Betriebs-und Behördenschießen

26.1. - 28.1.1979

Die Vorbereitung zum 4. V.B.B. hinsichtlich des Trainings war sehr erfolgreich. Es wurden insgesamt 55 Trainingsabende abgehalten und fleißig trainiert. Rund 65.000 Schüsse im Training und 3.600 Schüsse im Wettkampf wurden insgesamt abgefeuert. Für den Wettkampf hat die SG Nt drei Gewehre beschafft die auch beim nächsten Training allen Schützen zur Verfügung stehen. Auch gegenüber dem vergangenen Jahr zeigen die Wettkampfergebnisse wiederum eine deutliche Verbesserung welche auch auf den bereits genannten Trainingsfleiß zurückzuführen war. 46 Mannschaften waren wieder im Wettkampf, also nur 2 Mannschaften weniger als im vergangenen Jahr, dafür aber 1 Damenmannschaft mehr. 20 Mannschaften schossen über 400 R.

Die Fw. Feuerwehr Nt hat den Wanderpokal in den beiden vergangenen Jahren gewonnen. Man war gespannt, ob er dieses Jahr endgültig in den Besitz der Feuerwehr übergeht. Man brauchte nicht lange zu warten. Mit einer neuen Recordhöchstzahl von 505 R wurde die Feuerwehr Sieger des 4. V.B.B. und durfte damit den Wanderpokal endgültig nach Hause nehmen. Weiterhin konnte die SG Nt den jüngsten Schützen willkommen heißen und mit einem Anerkennungspreis auszeichnen. Es war Andreas Eiche von der Fw. Feuerwehr Nt mit 11 Jahren. Auch Pechvögel waren diesmal unter den Schützen. Ein Schütze traf die Gabelhalterung der Scheibe, die Kugel teilte sich und die Scheibe hatte 2 Löcher. Drei Schützen schossen eine Fahrkarte mit 0 Ringen. Glückszahl oder Pech? Der Kegelclub Haut se um erreichte zum drittenmal hintereinander den 13. Platz.



**DIE LUFTGEWEHRSTÄNDE** im Schützenhaus sind zur Zeit jeden Abend besetzt. Zahlreiche Vereins-, Betriebs- und Behördenmannschaften haben schon mit dem Training begonnen. Dieses Bild zeigt Mitglieder der Fernstudienkomitee, die sich am Donnerstagabend im Schützen-

**Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen:**

## Im Schützenhaus legen wieder Laien die Gewehre an

Es wird mit rund 60 Mannschaften gerechnet — Anmeldungen sind noch möglich — Viele Pokale

Titisee-Neustadt (lu). Seit einer Woche trainieren sie wieder — die zahlreichen Teilnehmer am Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen, das Ende Januar ein ganzes Wochenende lang im Schützenhaus für Hochbetrieb sorgen wird. Der Schützenverein rechnet auch für Januar 1979 wieder mit 55 bis 60 Mannschaften, so der Vereinsvorsitzende Hoffmeyer im Gespräch mit der „Badischen Zeitung“. Die Meldefrist für neue Mannschaften ist jedoch noch nicht abgelaufen, so daß es durchaus möglich ist, daß die Zahl der Mannschaften noch über die Rekordmarke des vergangenen Jahres wächst.

Zugelassen werden zu dem großen Schützenereignis Mannschaften aus Behörden, Betrieben und Vereinen, in denen auch aktive Schützen mitwirken dürfen. Eine Mannschaft ohne einen aktiven Schützen besteht aus fünf Personen. Dabei kann das Ergebnis des schlechtesten Schützen einer jeden Mannschaft gestrichen werden. In Mannschaften, in denen ein aktiver Schütze mit von der Partie ist, entfällt das Streichresultat. Eine Mannschaft mit einem Aktiven darf also nur aus vier Personen bestehen. Beim Wettbewerb hat jeder Schütze 15 Schuß. Die höchst erreichbare Punktzahl beträgt also 600 Punkte.

In beiden vergangenen Jahren gewann die Feuerwehr das offene Schießen, 1977 mit 453 Punkten und 1978 mit 487 Punkten. Zweiter wurde in beiden Jahren die Mannschaft der „Spritz“. Die Stammtischmannschaft brachte es 1977 auf 445 und 1978 ebenfalls auf 445 Punkte. 1977 errang die Mannschaft der Firma Kirner Bronze mit 440 Punkten, 1978 waren es Musiker aus dem Jostal, die mit 439 Punkten Dritte wurden. Und wo landete die Polizei, für die das Schießen doch zur Berufsausbildung gehört? 1977 wurden sie mit 434 Punkten Vierte, 1978 aber mit 425 Punkten nur Sechste des Wettbewerbs.

Wer da behauptet, nur Männer könnten mit dem Schießesisen umgehen, der darf sich beim

berappen, Zielscheiben und Gewehr sind in diesem Preis schon inbegriffen.

Für manchen fleißigen Trainierer wird sich der Einsatz lohnen. Denn wieder warten eine ganze Reihe von Pokalen auf ihre Gewinner. Ausgezeichnet wird dabei nicht nur die beste Leistung; Sonderpreise gibt es auch wieder für weniger stolze Rekorde, für originelle Schüsse und für einiges mehr.

Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen eines Besseren belehren lassen. Vier Damenmannschaften waren es beim letzten Mal, und die Chancen stehen gut, daß es im Januar sechs oder sieben Mannschaften werden.

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen, — und schon gar nicht ein Schützenkönig. Nicht nur für die Profis ist Training Triumpf, sondern auch für die Laien, die jedes Jahr einmal an einem Turnier teilnehmen. Der Schützenverein gibt den Vereinsmannschaften zum Training reichlich Gelegenheit. Täglich von 19.30 bis 23 Uhr steht der Luftgewehrstand im Keller des Schützenhauses den Mitgliedern der Mannschaften aus Behörden, Betrieben und Vereinen zur Verfügung. Die meisten Mannschaften treten dabei geschlossen zum Training an und lassen sich die Schießstände reservieren. Erschwinglich sind die Trainingsstunden für jedermann. Zwei Mark muß der ersten 25 Schüsse, eine weitere Mark muß der Hobby-Schütze für alle weiteren 25 Schüsse

## Titisee-Neustadt



**ZUM DRITTEN MAL** gewonnen und damit endgültig den Wanderpokal errungen hat die erste Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt beim vierten Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen der Schützengesellschaft Neustadt am Wochenende. Bei den Damenmannschaften schoß die Riege der Papierfabrik am besten. Den besten Einzelschuß abgegeben hatte Josef Winterhalder von der Papierfabrik, der dafür die Ehrenscheibe in Empfang nehmen konnte.

Bild: Löffler

# Feuerwehr darf Pokal behalten

## Gute Ergebnisse beim Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen

Titisee-Neustadt (gr). „Die Ergebnisse haben sich verbessert.“ Nicht nur bei den Siegermannschaften, sondern bei allen 46 Gruppen, die am Wochenende beim vierten Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen der Schützengesellschaft Neustadt teilgenommen hatten. Weniger überraschend als überragend siegte bei den Herren bereits zum dritten Mal die Erste Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt, die damit nicht nur den Siegerbecher, sondern, nunmehr endgültig, den Wanderpokal mit in das Spritzenhaus an der Scheuerlienstraße nehmen konnte.

Erfreut zeigte sich Oberschützenmeister Anton Hoffmeyer bei der Siegerehrung am Sonntagabend im Schützenhaus über die rege Teilnahme beim ab November durchgeführten Übungsschießen, wie über den großen Eifer, den die etwa 230 Schießsportfreunde an den drei Wettkampftagen hätten erkennen lassen. Hoffmeyer dankte seinem Vereinssportleiter Manfred Reichel für die Leitung des Wettbewerbs wie für die Auswertung der Ergebnisse, aber auch Willi Hornstein, der den Wettkampfbetrieb überwachte. Eine besondere Ehrung erfuhr Dieter Scherzer, der bereits seit vier Jahren die organisatorischen Grundlagen für das Vereinsschießen vorbereitete. Kreisschützenmeister Klaus Bolloff überreichte ihm zum Dank die silberne Ehrennadel des Südbadischen Sportschützenverbandes. Einige interessante Zahlen konnte noch vor der Preisübergabe Dieter Scherzer bekanntgeben. So wurden 55 Trainingsabende abgehalten, bei denen etwa 65 000 Schüsse abgegeben wurden. Im Laufe des Wettbewerbs knallten etwa 3500 Kugeln auf die Scheiben. Die Schützengesellschaft Neustadt hatte zum dies-

jährigen Vergleich auch drei neue Luft-ten Inge Geißhüttner 114 und Dieter Dräger 132 Ringe erreicht. Sie hatten damit die besten Wettbewerbsergebnisse erzielt. Ein beachtenswertes Resultat erreichte auch der jüngste Teilnehmer, der elfjährige Andreas Eiche. Er schoß 119 Ringe. Ältester Teilnehmer war Wilhelm Maier mit 71 Jahren. Den besten Einzelschuß hatte Josef Winterhalder abgegeben, wofür er die große Ehrenscheibe von Anton Hoffmeyer überreicht bekam.

Während alle teilnehmenden Mannschaften Urkunden erhielten, konnten sich die folgenden Gruppen noch über einen Pokal freuen. Erster Platz und Gewinner des Wanderpokals: Freiwillige Feuerwehr Neustadt mit Hermann Bauer, Richard Wehrmann, Hans-Jörg Hermann und Albert Killenberger (505 Ringe); 2. Papierfabrik Fürst zu Fürstenberg (Dräger, Bielefeld, Boßler, Schuster und Haselberger, 486 Ringe); 3. Polizeirevier Titisee-Neustadt (Bolloff, Meyer, Klammer, Spörle und Bürg, 478 Ringe); 4. Sportgemeinschaft I des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald (448); 5. Schraubenfabrik Titisee-Neustadt (445); 6. Kirner Apparatebau Titisee-Neustadt (444); 7. Freiwillige Feuerwehr Schwärzenbach I (431); 8. Musikverein Titisee-Joostal II (429); 9. Sportgemeinschaft II des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald (428); 10. Akkordeonclub Titisee-Neustadt I (426). Bei den Damenmannschaften erhielten Pokale: 1. Papierfabrik Fürst zu Fürstenberg mit Pfaff, Boßler, Dräger, Knöpfle und Thoma (394 Ringe); 2. Freiwillige Feuerwehr Neustadt mit Hipfel, Bauer, Steur und Eiche (377 Ringe); 3. Volksbank Titisee-Neustadt mit Wachter, Heizmann, Hermann und Fromm (376 Ringe).



ZUM DRITTEN MAL hintereinander gewann die erste Mannschaft der Neustädter Feuerwehr den Wanderpokal des Vereins- und Behördenschießens. Links die siegreiche Mannschaft mit Kommandant Seifried. Bei den Damen gewann die Equipe der Papierfabrik (rechts). Gewinner der Ehrenscheibe wurde Josef Winterhalder (im Vordergrund). sb-Fotos: th.



ALS ORGANISATOR des Schießens bewährte sich einmal mehr Dieter Scherzer (links). Ihm verlieh Kreisschützenmeister Bolloff eine silberne Verbandsnadel.

## Jetzt gehört der Wanderpokal endgültig der Feuerwehr: Konkurrenz mit 505 Ringen distanziert

Vereins- und Behördenschießen verzeichnete 46 teilnehmende Mannschaften / Presse auf dem vorletzten Platz

th. TITISEE-NEUSTADT. Die Neustädter Schützengesellschaft muß sich nach einem neuen Pokal für das Vereins- und Behördenschießen umtun. Die Freiwillige Feuerwehr Neustadt gewann den Pokal am Wochenende nämlich nun schon zum drittenmal und darf ihn jetzt auch behalten. Der „Pott“ bekommt einen Ehrenplatz im Gerätehaus.

„Ohne Zwischenfälle und völlig reibungslos verlief das von Freitag bis einschließlich Sonntag dauernde Schießen“, berichtete Dieter Scherzer bei der Siegerehrung am Sonntagabend im Schützenhaus, zu der eingangs Oberschützenmeister Anton Hoffmeyer begrüßt hatte. Wie Scherzer sagte, beteiligten sich insgesamt 46 Mannschaften an dem vierten Vereins- und Behördenschießen. Bedauerlich fand Scherzer in diesem Zusammenhang, daß die größten Neustädter Mannschaften keine Mannschaften entsand-

hätten. Dem gegenüber freute sich der Organisator des dreitägigen Schießens darüber, daß dieses Jahr erstmals acht Damenmannschaften zu den Gewehren gegriffen hätten.

Für die intensive Vorbereitung fast aller beteiligten Mannschaften spricht die Anzahl der Trainingsabende: Insgesamt wurde an 55 Abenden trainiert (im Vorjahr waren es 49 Trainingsabende), wobei – so Scherzer – 65 000 Schüsse abgegeben wurden. Während des Wettbewerbes selbst wurden 3600 Schüsse „abgefeuert“. Als äußerst beachtlich fand Scherzer, daß diesmal über 20 Mannschaften jeweils über 400 Ringe erzielten.

Daß bei Schießwettbewerben Sieg und Niederlage, Glück und Pech dicht beieinanderliegen, davon konnten wiederum etliche Teilnehmer ein „Lied singen“. Dabei gab es zwei besondere Beispiele: Ein Schütze hatte im ersten

anstelle der Scheibe die Halterung. Folge: Der Schuß oder besser gesagt die Kugel teilte sich und hinterließ zwei Löcher in der Scheibe – eines zuviel – denn nur drei Schuß pro Scheibe standen jedem Schützen zu. Ein weiterer Pechvogel schaffte dreimal hintereinander eine „Fahrkarte“. Mit anderen Worten: Er traf nicht einen Ring! Dieter Scherzer wußte noch ein paar interessante Details zu berichten: Der älteste Teilnehmer war immerhin 71, der jüngste elf Jahre alt. Der kleine Andrejs Eide erzielte hervorragende 119 Ringe.

Welche Kreise das Vereins- und Behördenschießen in Neustadt inzwischen gezogen hat, beweist, daß Veranstaltungen ähnlicher Art in Vereinen des Sportkreises Schwarzwald-Baar mittlerweile gang und gäbe sind, meinte Kreisschützenmeister Klaus Bolloff. Dabei haben die

(Berichterstattung 2. Lokalseite)

## Jetzt gehört der Wanderpokal endgültig der Feuerwehr

(Fortsetzung von 1. Lokalseite)

Vereine natürlich stets einen Hintergedanken: Sie wollen Interessenten für den Schießsport gewinnen. Bolloff benutzte die Gelegenheit, der Schützengesellschaft im allgemeinen und dem Organisator des Wettbewerbes im besonderen seinen Dank auszusprechen. Dieter Scherzer durfte sich anschließend die silberne Verbandsnadel ans Revers heften lassen. Zuvor schon hatte Oberschützenmeister Hoffmeyer den beteiligten Mannschaften sowie allen Helfern, besonders Willy Hornstein, Manfred Reichel und Klaus Bolloff Dank gesagt.

Die Ergebnisse: 1. Feuerwehr Neustadt (505 Ringe); 2. Papierfabrik Fürst zu Fürstenberg (486); 3. Polizeirevier Titisee-Neustadt 1 (487); 4. Landratsamt-Sportgemeinschaft 1 (448) 5. Schraubenfabrik (445); 6. A. Kirner Apparatebau (444); 7. Freiwillige Feuerwehr Schwärzenbach 1 (431); 8. Musikverein Jostel 2 (429); 9. Landratsamt-Sportgemeinschaft 2 (428); 10. Akkordeonclub 1 (426). Diese ersten zehn Mannschaften erhielten alle je einen Pokal. Bester Einzelschütze bei den Herren war übrigens Dieter Dräger (Papierfabrik) mit 132 Ringen.

Die Ergebnisse bei den Damen: 1. Papierfabrik (394 Ringe); 2. Freiwillige Feuerwehr 1 (377); 3. Volksbank Neustadt (376) 4. Polizeirevier Titisee-Neustadt (357); 5. Freiwillige Feuerwehr 2 (337); 6. Freizeit- und Hobbysportler (312); 7. CDU-Ortsgruppe (298) und 8. Fernmeldebezirk (277). Die ersten sieben Mannschaften erhielten je einen Pokal, das „Schlußlicht“ als Trostpreis zwei Flaschen Sekt. Beste Einzelschützin war übrigens Inge Geishüttner, die es auf 114 Ringe brachte.

Gewinner der Ehrenscheibe wurde Josef Wonterhalter (Papierfabrik) mit einem 21-Teiler. Die beiden folgenden Plätze wurden von „schießenden Amazonen“ eingenommen: Gisela Reiner (107-Teiler) und Anita Stehle (109-Teiler). Der „Schwarzwälder Bote“ wird in seiner morgigen Ausgabe noch die restlichen Ergebnisse veröffentlichen.



Hochbetrieb herrschte am Wochenende im Schützenhaus beim Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen. Insgesamt nahmen 46 Mannschaften an dem Wettbewerb teil. Unser Bild zeigt Mitglieder der Pressemannschaft und der Mannschaft des Betriebsrates der Papierfabrik.

Bild: Ludzuweit

Schw. Bote - 1979 -

## 46 Mannschaften zielten ins Schwarze

### Viertes Betriebs- und Vereins-Schießen in Titisee-Neustadt

**Titisee-Neustadt pbd. Daß Übung den Meister macht, bewies das diesjährige Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen, das am Wochenende unter Mitwirkung von 46 Mannschaften im Neustädter Schützenhaus durchgeführt wurde. Denn, so der Vorsitzende der Sportschützen, Anton Hoffmeier, „wer eifrig trainierte, konnte höhere Ringzahlen erreichen“.**

Die Freiwillige Feuerwehr Titisee-Neustadt sicherte sich zum dritten Mal seit dem vierjährigen Bestehen dieses Wettkampfes den 1. Platz mit 505 Ringen und kann als glücklicher Gewinner den von der Schützengesellschaft gestifteten Wanderpokal ihr eigen nennen. Der stellvertretende Kreisschützenmeister Klaus Bolloff versäumte es nicht, die rege Teilnahme der weiblichen Schützen zu loben, da sich früher meist nur Männer zu diesem Sport entschließen konnten.

Insgesamt 38 männliche oder gemischte Gruppen und acht Damenmannschaften versuchten bei diesem vierten Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen, so oft wie möglich ins Schwarze zu treffen. Die ersten zehn Mannschaften erhielten einen Pokal,

der sie an die Teilnahme an diesem Wettkampf erinnern soll: Die Freiwillige Feuerwehr belegte den ersten Platz, zweiter wurde Papierfabrik Fürst zu Fürstenberg, 3. Polizeirevier I, 4. Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Sportgemeinschaft I, 5. Schraubenfabrik, 6. Firma A. Kirner-App., 7. Freiwillige Feuerwehr Schwärzenbach I, 8. Musikverein Titisee-Jostal II, 9. Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Sportgemeinschaft II, 10. Akkordeonclub Titisee-Neustadt I. Bei den Damenmannschaften siegte die Papierfabrik Fürst zu Fürstenberg, 2. wurde die Freiwillige Feuerwehr, 3. Volksbank eG.

Josef Winterhalder aus der Papierfabrik schoß mit einem 21-Teiler die Ehrenscheibe. Doch nicht nur die Besten erhielten eine Anerkennung, auch die schlechtesten Schützen wurden mit einem Trostpreis belohnt.

Dieser immer wieder mit großem Interesse ausgeführte Wettkampf konnte nur durch die Einsatzbereitschaft der Helfer, besonders des Organistors Dieter Scherzer und des Sportwarts Manfred Reichel, zu einem solchen Erfolg werden.



DIE BESTEN DAMENMANNSCHAFTEN (rechts) beim diesjährigen Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen stellte die Papierfabrik Fürst zu Fürstenberg. Die Freiwillige Feuerwehr aus Titisee-Neustadt erreichte den 1. Platz und konnte neben dem Siegerpokal den Wanderpokal ihr eigen nennen. Josef Winterhalder aus der Papierfabrik-Mannschaft schoß die Ehrenscheibe. Bild: Marder